

# Die Kleinste ist die Größte

Drei Landesmeistertitel für den MTV 49 Holzminden



Frauen hinter Gittern:  
(fast) das gesamt Stabhochsprung-Team der Mädchen.  
Nur Marlen Weinert kam später dazu



Klara Härke  
- zweifache Titelträgerin -  
freut sich diebisch nach ihrem Husarenstreich im Speerwurf



Das U20-Team war zufrieden mit seiner Performance:  
Elisabeth Frank, Rieke Ostrowski,  
Nina Speitling und Greta Steffens



Allen Grund zur Freude über eine tolle Zeit  
hatte die U18-Staffel mit Pia Moszscynski, Sarah Grupe,  
Lucy Süßmilch und Susan Steingraber

Es war in jeder Beziehung ein heißes Wochenende für die Leichtathleten, die unter strengen Hygienebedingungen im Göttinger Jahnstadion zu ihren Landesmeisterschaften antraten. Unter den tropischen Temperaturen litten besonders die Stabhochspringer und ihre Betreuer, die fast neun Stunden ihrer Arbeit in der prallen Sonne nachgingen.

Der Stabhochsprung war es natürlich in erster Linie, in den die Holzmindener Leichtathleten des MTV 49 ihre Titel-Hoffnungen setzten. Auch wenn in dieser Disziplin zwei Titel auf der Habenseite standen – völlig zufrieden war man am Ende doch nicht: Zumindest in drei Altersklassen erreichte man das gesetzte Ziel „Meisterschaft“ nicht. Hier drehten diesmal die Bremer Athleten im Vergleich zum letzten Aufeinandertreffen im Herbst des vergangenen Jahres den Spieß um.

Von den Startern des MTV 49 muss man Klara Härke hervorheben: Die Kleinste – ihr fehlen gegenüber ihren Konkurrentinnen ein paar Zentimeter an Körpergröße – war in der Tat die Größte. Dieses Manko macht sie mit ihrer unglaublichen Energie und Dynamik wett. Im Stabhochsprung W14 ohnehin als hohe Favoritin am Start wurde sie dieser Rolle vollauf gerecht und holte sich mit 2,80 Metern Titel Nummer eins. Am zweiten Tag schlug sie im Speerwurf der Favoritin aus Hannover ein Schnippchen und schnappte ihr mit neuer Bestweite von 34,28 Metern die Meisterschaft weg. „Zwischendurch“ legte sie als Vierte im Weitsprung auch noch mit 5,13 Metern einen weiteren Hausrekord nach. Nach überstandener Knie-Blessur konnte sich Lilly Rathmann über die Vize-Meisterschaft mit dem Stab und 2,70 Meter freuen; Julika Thimm als Jüngste im Feld sammelte als Siebte erste Meisterschafts-Erfahrung.

Endlich klappte es mit dem ersten Titelgewinn für Sarah Grupe, die zwar vom verletzungsbedingten Ausfall von Favoritin Leah Dahmen profitierte, die U20-Konkurrenz mit 2,90 Metern jedoch sicher im Griff hatte. In dieser Altersklasse gingen alle Plätze an den MTV 49: Pia Moszscynski wurde Vize-

Meisterin vor Elisabeth Frank und Lilly Balke. Diese stellte danach in der U18-Klasse mit 2,50 Metern eine neue Bestmarke auf und war hochzufrieden, kam jedoch damit nicht über Platz fünf hinaus. Auch hier vermisste man Leah Dahmen schmerzhaf, denn Vizemeisterin Pia Moszczynski konnte trotz einiger Supersprünge am Ende mit der Bremerin Helena Hardt nicht mithalten: Mit drei Metern lag sie zehn Zentimeter zurück.

Die Bodenwerderanerin Tanja Unverzagt, seit einiger Zeit als Gast im Training des MTV 49 dabei, holte sich ihren ersten Titel mit 2,60 Metern in W15, bevor sie über 80 Meter Hürden als Vierte mit 12,64 Sekunden eine hervorragende Bestzeit lief, dafür aber den Stabwettbewerb am Ende erfolglos unterbrechen musste. In U18 lief es dann reibungslos bis auf den Vizerang mit 2,90 Metern.

Während Marlen Weinert, Vizemeisterin bei den Frauen, nach ihrer neuen Bestleistung von 3,20 Metern erneut vor Freude wie ein Flummi auf der Kunststoffbahn herumhüpfte – Elisabeth Frank kam hier mit 2,80 Metern auf Platz drei – wurden die hoch gehandelten U18-Jungen vom Bremer Bastian Lanitz in ungewohnte Schranken verwiesen. Favorit Jonah Klüver blieb schon bei 3,60 Metern hängen, für Janik Meyer blieben 3,80 Meter und der dritte Platz, und auch Julian Kuhnt konnte mit 3,90 Metern – immerhin Saisonbestleistung - seine Titel-Ambitionen begraben.

Auch über 200 Meter lief es für den hochtalentierten MTVer nicht nach Wunsch, denn mit 23,25 Sekunden blieb Julian letztlich nur der neunte Platz. Mehr Freude machten da die beiden weiblichen Sprintstaffeln über 4x100 Meter. Das U20-Team mit Greta Steffens, Nina Speitling, Rieke Ostrowski und Elisabeth Frank schlug sich als Sechste in 53,46 Sekunden ordentlich. Ihre jüngeren U18-Kolleginnen – die Staffel-Besetzung war im Vorfeld mehrfach verändert worden – lieferten mit 51,35 Sekunden eine seit vielen Jahren vom MTV 49 nicht mehr erreichte Zeit ab. So durften sich Lucy Süßmilch, Pia Moszczynski, Susan Steingräber und Sarah Grupe zu Recht über ihren vierten Platz unter Niedersachsens schnellsten Staffel-Teams freuen.